

Gemeinschaftliche Sitzung des Bundesvorstands und des Technischen Ausschusses
am 1. Dezember 1918.

Der I. Sprecher Theodor Stempfeler führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Carl Lieber, Richard Lieber, Scherer, Steichmann, Franklin Vonnegut, Georg Vonnegut, Metzger, Toll, Westing, Rappaport, Dr. Groth, Reuter, Krimmel, Fleck, Stecher, Dr. Knack, Dr. Pantzer, Dr. Gecker, Rath, Otto Lieber.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Stecher berichtete über die Versammlung der A.O.U. im Nov. zu Philadelphia.

Vertreter Harg's Bericht über die Versammlung wurde verlesen.

Es wurde beschlossen den beiden Vertretern ^{H. & P.} den Dank des Bundesvorstands auszusprechen.

Der I. Schriftwart verlas die Beschlüsse der Tagssatzung des Wisconsin Turnbezirks in Bezug auf die Kreiseinteilung und den freien Unterricht im Turnlehrerseminar.

Der II. Schriftwart berichtete, daß auf Wunsch des Bundesvorstands Turnlehrer Genszowski einen Bericht über turnerische Administration u.s.w. in seinem Verein eingesandt habe.

Der technische Ausschuss wurde dann ersucht über das Resultat seiner Sitzungen ^{welche am 29. u. 30. November abgehalten wurden} zu berichten.

Stecher erklärte, daß sämtliche Mitglieder sich eingefunden hatten. Folgende Vorträge wurden gehalten:

Reuter referierte über den Rückgang ^{des Turnbetriebs} im Turnerbunde; wo liegt die Schuld; was muß geschehen zum Aufbau?

Toll über Turner Camps

Stecher über „School Credits for Work done in Turner Societies.“

Fleck über die Frage: „Wie unsere Turnvereine für das eigene und das allgemeine Wohl erfolgreicher tätig sein könnten?“

Groth über die Frage: „Welche Neuerungen müssen die Turnvereine vornehmen, um wieder als Erziehungsanstalten zu gelten?“

Die nachstehenden Empfehlungen wurden von dem Vorort angenommen; diejenigen die sich auf die Kreiseinteilung und das Bundesturnfest beziehen, werden der Bundestagsatzung unterbreitet werden und der Vorschlag betreffend vermehrter Stipendien im Turnlehrerseminar wurde dem Seminarverwaltungsrat überwiesen. Die Empfehlungen lauten:

1. Wir erachten es als eine erste Bedingung der Besserung in unseren Turnvereinen, daß die große Mehrzahl der Mitglieder über die wahren Ziele unserer Vereinigung gründlich aufgeklärt wird.

2. In unseren Vereinsversammlungen muß über diese Ziele in verständiger Weise gesprochen werden und Belehrung erteilt werden.

3. Es soll die Hauptaufgabe des Sprechers sein, in Verbindung mit dem Ausschuss für geistige Bestrebungen in den Vereinsversammlungen zeitgemässe, das Wohlb des Vereins betreffende Fragen zu erläutern.

4. Wir empfehlen den Vereinen, unsere Frauen zu diesen Versammlungen heranzuziehen, um sie für unsere Bestrebungen zu interessieren und so ihre wertvolle Hilfe zu gewinnen.

5. In Zukunft muß dafür gesorgt werden, daß jeder Verein seine Räumlichkeiten wirklich ausgiebig benutzt und den Mitgliedern den Aufenthalt darin angenehm macht.

6. Um den Vereinen eine sichere Einnahmequelle, genügend für die notwendigen

Ausgaben, zu schaffen, gibt es unserer Ansicht nach nur ein Mittel - die Mitgliederbeiträge dementsprechend zu erhöhen.

7. Von nun ab sollte eine planmässige, energische Agitation zur Gewinnung neuer Mitglieder unternommen werden, wobei wetteifernde Gruppen (Teams) sich als vorzügliches Werbemittel erwiesen haben.

8. Die Geschäftsführung der meisten Vereine bedarf einer gründlichen Umwandlung. Wir befürworten die Ausführung eines Planes von W. A. Stecher.

9. Zur körperlichen und geistigen Ausbildung unserer Schüler empfehlen wir die Einrichtung von Parallelklassen, wobei der geistige Unterricht nach modernen Gesichtspunkten in freier, anregender Weise zu geben ist. (Während eine Klasse turnt, erhält eine andere Unterricht im Sprechen, Singen, usw.)

10. Vereinsfestlichkeiten sollten durchgängig ohne Extra-Eintrittssteuer nur für Mitglieder und möglicherweise eingeladene Freunde - veranstaltet werden.

11. Auf Wunsch interessierter Bezirke empfehlen wir eine Änderung unseres letztjährigen Vorschlages der Kreiseinteilung von sechs auf sieben Kreise.

12. Die Mitglieder des technischen Ausschusses sollen gehalten sein, in ihren respektiven Kreisen bei Kreis- und Bezirkstagsatzungen sowie in Vereinversammlungen Aufklärung über die Ziele und Bestrebungen des Bundes zu geben.

13. Wir empfehlen sieben Studenten des Turnlehrerseminars (einen aus jedem Kreis) Stipendien zu gewähren statt zwei. Ferner empfiehlt der Ausschuss, daß die Vereine unterfähiger Turnern und Turnerinnen Propaganda machen für den Besuch des Seminars, um dem Mangel an Turnlehrern abzuhelpen.

14. Die von den Mitgliedern des Ausschusses gehaltenen Vorträge und die Empfehlungen des Ausschusses sollen zuerst in der Turnzeitung veröffentlicht und dann in Pamphletform gedruckt und an die Bundesvereine in genügender Anzahl geschickt werden, um alle Bundesmitglieder mit dem Inhalt bekannt zu machen.

15. Der Schlußprüfung bei Vorturnerkursen soll eine schriftliche Prüfung über die gehaltenen Vorträge beigelegt werden, deren Dauer eine Stunde nicht übersteigt. Auf den Berichtsformularen soll eine Rubrik für Tanzschritte eingefügt werden, wofür eine Rubrik des Geräteturnens benutzt werden kann.

16. Wir empfehlen, daß die Turnlehrertage auch in Zukunft in Verbindung mit den Versammlungen der American Physical Association abgehalten werden, weil in diesen Versammlungen bessere Gelegenheit geboten wird, das Wissen zu bereichern.

17. Wir empfehlen die Annahme einer von Stecher ausgearbeiteten Vorlage über Bezirks- und Kreisturnfeste.

18. Ferner empfehlen wir, im Jahre 1920 ein Bundesturnfest abzuhalten.

19. Wir empfehlen, daß Stechers Vorlage über "School Credits for Work done in Turner Societies" angenommen und den Vereinen zur Beachtung und Ausführung empfohlen werde.

20. Der Plan zur Einrichtung von Summer Camps soll vom technischen Ausschuss weiter ausgearbeitet werden.

Schatzmeister Westings Bericht über den Monat November wurde gelesen und angenommen.

Der I. Schriftwart verlas die Liste der rückständigen Vereine.

Der I. Schriftwart verlas ferner einen Brief von Colonel Kignou, in welchem er den Empfang der Liste der Turnlehrer bescheinigte.

Von Dr. W. S. Small von dem Department des Innern wurde folgender Brief dem Bundesvorstand zugesandt.

Department of the Interior

Bureau of Education

Washington, November 19th, 1918.

North American Gymnastic Union,
Indianapolis, Indiana.

Some time ago Dr. Capen handed me your letter of October 21st, relative to physical training for registrants.

I took up the matter with the Provost Marshal General's Office and it was decided to prepare and send to the local boards of instruction a circular instructing them to make use of any existing local organizations that were equipped to perform physical training services. The signing of the Armistice and the prospect of immediate demobilization seems to make it unnecessary to proceed further with this plan.

u

Yours very truly,

W. S. Small, Specialist in
School Hygiene.

Turner Edmund Fiedler von der Chicagoer Turngemeinde und
Kavir Abseitz vom Turnverein Rochester erhielten
das Ehren Diplom für 50 jährige Mitgliedschaft im Turnerbunde.

Der Turnverein Germania in Pittsfield, Mass., ersuchte um zeitweilige
Suspendierung, weil er infolge der Zerstörung seiner Halle seine Vereinstätig-
keit eingestellt hat und unter den jetzigen Verhältnissen nicht an den
Aufbau einer neuen Halle gehen kann. Die Sache wurde dem New England
Turnbezirk überwiesen.

Eine von dem I. Sprecher ausgearbeitete Resolution wurde verlesen und
einem Sonder-Ausschuß zur Revision und Veröffentlichung überwiesen.

Turner Westing gab eine Erklärung der Poster-Campagne ab.
Der I. Schriftwart verlas eine Übersicht über die Beteiligung an der Poster-
Campagne.

Hierauf erfolgte Vertagung.

Eugen Mueller, 2. Schriftwart

Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes

Der Nordamerikanische Turnerbund verdankt seine Entstehung den politischen Flüchtlingen aus Deutschland und Oesterreich, die sich in den Vereinigten Staaten ansiedelten, nachdem der Revolutionsbewegung der Jahre 1848-49 der Versuch mißlungen war, das Joch der Monarchie und des Militarismus abzuschütteln.

Anfänglich hofften sie, bei einem Wiederausbruche der Revolution zurückkehren zu können, um auf's Neue den Kampf mit ihren Unterdrückern aufzunehmen. Da aber in der alten Heimat die Reaktion die Oberhand behielt, wandten sie, unter Aufgabe jeder Zugehörigkeit zum Vaterlande, ihre Begeisterung für Freiheit dem Lande der Unabhängigkeitserklärung zu und gründeten Turnvereine zum Zwecke körperlicher Erziehung und zur Festigung und Ausbreitung politischer und religiöser Freiheit.

Der Geist von 1848 hat sich bis zum heutigen Tage im Turnerbunde erhalten. Wohl haben die Mitglieder des Bundes regen Anteil genommen an den Errungenschaften des deutschen Volkes auf den Gebieten der Kunst und Wissenschaft, der Literatur und Musik, und besonders der Erziehung und Volkswirtschaft, aber stets hat der Bund jede Berührung mit dem politischen Deutschland geflissentlich vermieden. In dem Weltkriege sowohl wie in jeder anderen Krise in unserem Lande haben die Turner ohne Zögern ihre Pflicht als Amerikaner getan.

Das Ideal einer freien Volksregierung in Deutschland, für das einst die Gründer des Turnerbundes ihre Existenz einsetzten, scheint sich jetzt nach dem unglückseligen Weltkriege zu verwirklichen. Zur Zeit war diese Verwirklichung nur durch eine militärische Niederlage möglich. In unverantwortlich leichtfertiger Weise hatten die Machthaber Deutschlands und Oesterreichs mit dem Glück ihrer Völker gespielt. Sie haben das frevelhafte Spiel verloren. Der Todeskampf der Monarchie, der letzte Akt des blutigen Dramas des Weltkrieges, endigte mit dem Siege der Demokratie. Aus den Trümmern des Kaiserreiches ersteht die deutsche Republik.

Der Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes spricht im Namen seiner ganzen Vereinigung, wenn er seine Genugtuung ausspricht über die Erhebung der deutschen und österreichischen Revolutionäre und die Gründung des republikanischen Volksstaates. Möge sich aus dem Widerstreite der Meinungen und Interessen im Zentrum Europas ein Staatswesen entwickeln, das in seinen inneren politischen Einrichtungen auf der Höhe der Zeit steht.

Der Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes,

Theo. Stempfel, erster Sprecher;
Peter Scherer, zweiter Sprecher;
H. Steichmann, erster Schriftwart;
Eugen Müller, zweiter Schriftwart;
Armin Bohn,
Carl J. Gutzwiler,
Carl H. Lieber,
Richard Lieber,
Albert E. Mezger,
Leo M. Rappaport,
Henry Suder,
Curt Toll,
Franklin Donnegut,
George Donnegut.

NATIONAL EXECUTIVE COMMITTEE OF THE NORTH AMERICAN GYMNASTIC UNION

The North American Gymnastic Union owes its origin to the political refugees from Germany and Austria who settled in this country after the failure of the revolutionary movement of 1848-49 to throw off the yoke of monarchy and militarism.

Originally they were hopeful, in the event of a renewal of the revolution, of returning to Germany and of assisting in the struggle against their oppressors. Since, however, the reactionary element at home retained the upper hand, they, renouncing all old country allegiance, pledged to the land of the Declaration of Independence their enthusiasm for liberty and founded Turnvereins for the purpose of physical education and the strengthening and promoting of political and religious freedom.

The spirit of 1848 has survived in the Gymnastic Union to the present day. While the members of the organization have taken great interest in the achievements of the German people in the fields of art, science, literature and music and, especially, education and economic administration, the organization has steadfastly refrained from any contact with political Germany. In the world war as well as in every other crisis of our country, the Turners have unflinchingly fulfilled their duty as Americans.

The ideal of a free government of the people of Germany, for which the founders of the Gymnastic Union erstwhile risked their very existence, seems about to be realized as a result of the disastrous world war. At the present time, this realization was possible only through a military defeat. With irresponsible recklessness, the controlling powers of Germany and Austria gambled with the happiness of their people. They have lost their criminal game. The death struggle of monarchy, the last act in the bloody drama of the world war, ended with a victory for democracy. Out of the ruins of the German Empire rises the German Republic.

The Executive Committee of the North American Gymnastic Union speaks in behalf of its entire membership when it hereby expresses its satisfaction because of the efforts of the German and Austrian revolutionaries for their emancipation and the founding of a Republic. May there develop, out of the conflicting opinions and varied interests existing in Central Europe, a political order consistent with the demands of the new era.

EXECUTIVE COMMITTEE OF THE NORTH AMERICAN GYMNASTIC UNION

Theodore Stempfel, President;
Peter Scherer, Vice-President;
H. Steichmann, Corr. Secretary;
Eugene Mueller, Rec. Secretary;
Armin Bohn
Carl J. Gutzwiller
Carl H. Lieber
Richard Lieber
Albert E. Metzger
Leo M. Rappaport
Henry Suder
Curt Toll
Franklin Vonnegut
George Vonnegut

REPORT OF THE TREASURER
for the Month of November, 1918

Cash on hand, November 1st, 1918 - - - - - \$ 982.15

RECEIPTS:

Capita Tax:

Pittsburgh District - - - - - \$1000.00
\$1000.00

Posters:

Johnstown (Pa) Turnverein - - - - - \$ 60.03
Burlington Turngemeinde - - - - - 5.26
St. Paul Turn Society - - - - - 1.60
Denver Turnverein - - - - - 3.49
70.38

Folders:

North St. Louis Turnverein - - - - - \$ 7.78
Central Turnverein, New York - - - 26
Germania Turnverein Vorwärts, Clev. 7.42
15.46

Electrotypes:

Seattle Turnverein - - - - - \$ 60
60

Total Receipts - - - - - 1086.44
\$2068.59

EXPENDITURES:

Traveling Expenses - - - - - \$ 237.75
Printing - - - - - 22.75
Posters - - - - - 224.17
Turnzeitung - - - - - 80.00
Postage - - - - - 10.00
Salaries - - - - - 183.33
Technical Committee - - - - - 177.00

Total Expenditures - - - - - 935.00

Cash on hand, November 30th, 1918 - - - - - \$1133.59

VOUCHERS:

3678 Theo Stempfel - - - - - \$ 212.75
9 Bookwalter-Ball Printing Co - - - - - 22.75
80 Donaldson Lithographing Co - - - - - 224.17
1 Emanuel Haug - - - - - 25.00
2 Peter Scherer - - - - - 33.33
3 H Steichmann - - - - - 100.00
4 Eugene Mueller - - - - - 25.00
5 G H Westing - - - - - 25.00
6 Turner Publishing Co - - - - - 80.00
7 H Steichmann - - - - - 10.00
8 W A Stecher - - - - - 25.00
9 Herman Groth - - - - - 40.00
90 W Reuter - - - - - 35.00
1 W Fleck - - - - - 77.00